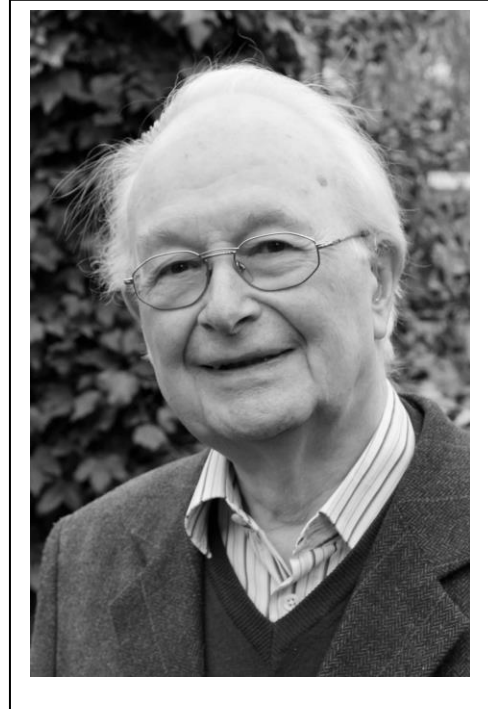


**Bernd Grieshop (21.08.1929 - 09.04.2021):
Ein Schaulmester un Plattdütschen dör un dör**

Van Alfred Kuhlmann

Dei Naoricht hätt disse Daoge väle Frönde vanne Plattdütsche Spraake wisse midden in 't Hart draopen: Bernd Grieshop ut Höltinghuusen inne Gemeinde Emstek is an 'n 09. in 'n Ostermaond van us gaohn. 91 Jahr olt.

Wiet äower dei Grenzen van 't Ollenborger Münsterland henweg kennde man Grieshops Bernd. Hei was nich bloß Schaulmester – fiewuntwintig Jahr (1966-1991) wör hei dei Üppste vanne Grundschaule in Höltinghuusen – un Heimatfrönd. Nä, hei wör uck bi 't Theaoter in sien Heimatdörp dorbi – den Theaoterverein hätt hei mit grünnt –, hätt väle Upgaoben in 'n Heimatverein in 'n Dörpe äöwernaahmen un süng in 'n Karkenchor „Cäcilia“ Höltinghuusen mit. Siene Annelies hätt üm för aal dei Saoken den Rüggen freihollen.



At dei Chroniken „75 Jahre St.-Aloysius-Kirche in Höltinghausen“ un „150 Jahre Christ-Königs-Schützenbruderschaft Höltinghausen“ rutgäben wudden, dunn hätt Bernd Grieshop dor düchtig mit an schräben. Aower nich bloß an 'n Schriewdischk hätt hei wat för „sien“ Höltinghuusen maakt. Uck inne Karkengemeinde mischkede hei mit: Kommion utdeieln, Läsung hollen un in 'n Karkenutschuss mitmaaken. Dei Karken un dei Glooben, dei hörden tau sien Läben dortau.

Bernd Grieshops Ägen un Plaug wör dei plattdütsche Spraake. Dei wull hei erhollen un gliekertied wieter nao vörne bringen. Wi käönt Kinner wat Gauses daun, wenn wi mit ehr Plattdütsch schnackt. Denn Jungs un Derns, dei mit Platt upwasst, lernt so uck ehre Heimat, use Ollenborger Münsterland, bäter kennen. Dornao hätt Bernd Grieshop läwt, dorüm hätt hei dei plattdütsche Spraake uck an väle junge Lue wietergäben.

Johrtaihnte wör Grieshops Bernd Mitglied in 'n „Plattdütschen Kring in 'n Heimatbund för 't Ollenborger Münsterland“; dei meiste Tied uck in 'n Vörstand. Tauhoope mit den Heimatbund för 't Ollenborger Münsterland hätt hei „Plattdütsche Kring“ väle Bäuker rutgäben, so as „Dei sülwern Schläödel“, „Dei gollen Schläödel“ or „Plattdütsche Spräkwör un Schnäcke“. Aaltied har Bernd Grieshop siene Fingers mit in 't Spill un hätt scharp up dei plattdütsche Schriewwiese käken.

Dorüm leegen üm dei plattdütschen Wörbäuker – „Ollenborger Münsterland – Use Wörbauk“ un „Plattdeutsches Wörterbuch für das Oldenburger Münsterland“ – besünners an 't Hart. Dat wör sien Ding. Dat geew bold kien plattdütschet Wort, wat Grieshops Bernd nich kennde. Sogor dei ganz olen Wör har hei praot. „Dreibein“, „Fernsiete un Handsiete“, „Jan-in-Tünk“ or „Pickdraoht“ – hei wüss Bescheid.

Grieshops Bernd hätt us wiest, datt Plattdütsch ein Deil van use Ollenborger Münsterländer Kultur is. Aale Plattdütschen dankt üm för sien Daun för dei Heimat. Nu is Bernd Grieshop d' nich mehr. Use Herrgott schall üm in 'n Himmel woll 'n Platz freihollen häbben. Wi willt un daut Grieshops Bernd nich vergäten!

Wortverklorn:

Frönde – Freunde; Höltinghuusen – Höltinghausen (Kirchdorf in der Gemeinde Emstek); Ostermaond – alte Bezeichnung für den Monat April; Üppste – Oberster, Vorgesetzter, hier: Schulleiter; sien Ägen un Plaug – die Arbeit, die jemand kennt, von der jemand etwas versteht; Derns – Mädchen; so as – zum Beispiel; sülwern – silbern; gollen – golden; aaltied – immer; Wörbäuker – Wörterbücher; Dreibein – dreibeiniger Schemel; Fernsiete un Handsiete – rechte Seite und linke Seite bei einem Pferdegespann; Jan-in-Tünk – Zaunkönig; Pickdraoht – Draht/Faden aus Pech (Verwendung z. B. beim Nähen von Schuhen)

Spruch:

„Wi käönt Kinner wat Gaves daun, wenn wi mit ehr Plattdütsch schnackt.“